

**D**ie gute Nachricht vorweg: Im Kanton Aargau soll es im Verlauf dieses Jahres wieder **mehr Arbeitsplätze** geben, und die Aargauer Unternehmen erwarten ein insgesamt befriedigendes Geschäftsjahr 2013. Diese Erkenntnisse lassen sich aus der **Wirtschaftsumfrage** ableiten, die im Auftrag der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK von der Firma Fahrländer Partner AG in Zürich durchgeführt und deren Ergebnis in Aarau präsentiert worden ist. An der Umfrage beteiligten sich **555 Aargauer Unternehmungen** mit mehr als 45'000 Beschäftigten. Dieser Wert entspricht mehr als einem Drittel der heute 1600 Mitglieder, die der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer** angeschlossen sind. Der Rücklauf der Umfrage lag erfreulicherweise um **10 Prozent höher** als noch im vergangenen Jahr. Damit dürften auch die gemachten Aussagen und Einschätzungen der einzelnen Branchen und Firmen noch einen **Zacken repräsentativer** geworden sein.



«Das Bild der steuerlichen Situation im Aargau hat sich massiv verbessert»: Peter Lüscher, Geschäftsleiter der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK. (Bild: EF)

**I**n der Frage der **Standortqualität** hat der Kanton Aargau weiterhin die Nase vorne. **Peter Lüscher**, Geschäftsleiter der AIHK, führt dieses erfreuliche Umfrageergebnis nicht zuletzt auf das positive **steuerliche Umfeld** zurück. Die Steuergesetzrevision, die von den Stimmberechtigten im vergangenen Herbst überaus deutlich angenommen wor-

auch in Prozentzahlen. Beurteilten im Vorjahr noch 65 Prozent der befragten Firmen die fiskalischen Bedingungen als **befriedigend**, so sind es im Jahr 2013 noch 57 Prozent. Demgegenüber wird die steuerliche Belastung neuerdings von deutlich mehr Unternehmen als **gut eingestuft** (34 Prozent gegenüber 24 Prozent im Vorjahr. 2 Prozent sehen sich sogar mit einem **sehr guten** steuerlichen Umfeld konfrontiert. Als eher **schlecht** wird die steuerliche Situation nur gerade von 7 Prozent der Befragten taxiert (1 Prozent sehr schlecht).

«Wir dürfen rückblickend feststellen, dass bei den Umfragen der AIHK eine relativ grosse Treffsicherheit besteht.»

(Peter Lüscher, Geschäftsleiter der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK)

den ist, dürfte massgeblich zu diesen **wirtschaftsfreundlichen** Rahmenbedingungen beigetragen haben. «Demgegenüber lehnten andere Kantone ähnliche Vorlagen ab, und das dürfte mit Blick auf den Aargau von den von Unternehmen **durchwegs positiv** aufgenommen worden sein», ist Peter Lüscher überzeugt. Im Vergleich zum Vorjahr 2012 vermochte das Kriterium der Standortqualität jedenfalls **deutlich zuzulegen**. 67 Prozent der Befragten beurteilen diese aktuell als gesamthaft **gut** (plus 10 Prozent), 9 Prozent als **sehr gut** und 23 Prozent als **befriedigend**.

**E**ntscheidend für den Erfolg und die Prosperität eines Unternehmens ist auch die Verfügbarkeit von **qualifiziertem Personal**. Dieser Aspekt hat in der Umfrage zur Standortqualität ebenfalls Eingang gefunden und zeigt ein erfreuliches Bild. 29 Prozent beurteilten die Verfügbarkeit des qualifizierten Personals als **gut** (Vorjahr 24 Prozent), 45 Prozent der Befragten neigten zu einem **«Befriedigend»** (Vorjahr 50 Prozent). 3 Prozent stufen die Personalsituation sogar als **sehr gut** ein, während 18 Prozent (Vorjahr 20) die Situation als **«schlecht»** bezeichnen und 4 Prozent sogar als **«sehr schlecht»**. Peter Lüscher gibt zu bedenken, dass die Gesamtbeurteilung der Situation immer auch eine **klimatische Komponente** (Einfluss des aktuellen Ist-Zustandes) aufweise.

**Z**urück zur Standortqualität bzw. zur **steuerlichen Belastung** der Aargauer Firmen. Hier hat sich die Situation nach den Worten von Peter Lüscher **massiv verbessert**. Gemäss der jüngsten AIHK-Umfrage widerspiegelt sich die Wirtschaftsfreundlichkeit des Kantons

**F**ür die Aargauische Industrie- und Handelskammer steht fest: «Das Gros der Firmen und Unternehmen», so Peter Lüscher in seinem Fazit, **«fühlt sich im Kanton Aargau wohl bis sehr wohl, und dies quer durch alle Branchen.»** Damit sei eine wichtige Zielsetzung der AIHK erreicht: **«Mit unserer Umfrage zur Standortqualität versuchen wir, den Puls der Unternehmen zu messen. Insbesondere möchten wir in Erfahrung bringen, wie sich Industrie, Handel und die Dienstleister im Aargau aufgehoben fühlen und wie es den Firmen geht.»** Als **branchenübergreifendes Netzwerk** kommt der AIHK zudem die Aufgabe zu, die Unternehmen – sprich die Wirtschaft – mit den Schlüsselstellen der Politik zusammenzuführen und das **allgemeine Verständnis** für Wirtschaftsfragen zu fördern. Bei den heute rund 1600 Mitgliederunternehmen der AIHK handelt es sich zum überwiegenden Teil (rund 70 Prozent) um KMU-Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten.

**W**as den **Bezirk Kulm** betrifft, so vermittelt die jüngste Wirtschaftsumfrage im Kanton Aargau kein sonderlich rosiges Bild. Kein anderer Bezirk im Aargau weist innerhalb des Fragenkatalogs so viele **Minuszeichen** auf wie der Bezirk Kulm. Vertiefte **regionale Betrachtungen** haben in den Erhebungen jedoch nur vereinzelt Eingang gefunden. Immerhin: Was den erwarteten **Gesamtumsatz** der Firmen und Unternehmen im Jahr 2013 betrifft, so wird er sich im Bezirk Kulm (wie übrigens auch in den Bezirken Aarau, Bremgarten, Laufenburg und Rheinfelden) auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. **Prosperität** hingegen ist in den Bezirken Zofingen, Muri, Lenzburg, Baden, Brugg und Zurzach angesagt, wo mit steigenden Umsätzen gerechnet wird. Hinsichtlich der zu erwartenden **Lohnsumme** macht der Bezirk Kulm ebenfalls keine grossen Sprünge. Im Vergleich zum Vorjahr wird die Lohnsumme wie in den meisten anderen Bezirken gleichbleibend sein. Mit einem **Lohnsummenwachstum** rechnen einzig die Bezirke Baden, Bremgarten und Laufenburg. **msu.**

Mehr zum Thema Wirtschaftsumfrage 2013 der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK im Innenteil der heutigen Ausgabe.